

Ambositra, den 22. Juni 2008 (angekommen am 15. Juli 08)

Monsieur Johannes,

Guten Tag, ich hoffe dass es ihnen gut geht. Hier geht es uns allen so einigermaßen. Bin gerade in Ambositra und möchte ihnen einige Neuigkeiten schreiben. Zu aller erst, Danke für die letzte Überweisung zur Unterstützung der Kinder hier im Foyer. In der kommenden Woche beginnen die Ferien. Dann können sie kleine Zeichnungen für die Paten und Patin anfertigen.. Wir hoffe dass sie alle versetzt werden.

Im Mai wurden eine Woche lang die Behinderten von Pflegern, Ärzten und Krankengymnasten kontrolliert, ob wir weiterhin die Behinderten pflegen dürfen. Wenn nicht so kümmern wir uns weiterhin nur um die Lepra- und um die Tbc-kranken. Wir kümmern uns auch um die geistig Behinderten, hiervon gibt es leider noch viele in der Region.

Im Juli werden die Behinderten aus den 6 Gemeinden um uns herum zu uns, zur Weiterbildung eingeladen. Wir sichern die Unterbringung aller und stellen das Küchenpersonal.

Im Monat Mai wurde unsere Region heimgesucht durch den Zyklon, Hagel und Überschwemmungen in bisher noch nicht dagewesenem Ausmaß. Unsere Ernte wird nicht für die Ernährung ausreichen. Viele Leute können jetzt schon nicht mehr ihren Hunger stillen. Sie haben nicht genug zum Essen. Viele Kinder sterben, da Unterernährt fallen sie den Krankheiten leicht zum Opfer. Die Preise für Nahrungsmittel steigen, so werden die Armen noch ärmer.

Die Zahl der Kinder, die hungrig zur Schule kommen wird steigen. Wie bereits berichtet, haben wir überall versucht eine Unterstützung für die Schulkantine zu bekommen, ohne Erfolg. Auch unsere Organisationen wurden angesprochen, aber diese bevorzugen den Süden unseres Landes für ihre Unterstützungen, da dort große Trockenheit herrscht. Da wir nicht im Süden sind, haben wir kein Recht auf Hilfe. Das Recht der Kinder auf angepasste Ernährung wird hier nicht respektiert. Aber es gibt Geld und Programme um gegen den Hunger zu kämpfen, aber....

Andere Neuigkeiten. Habe ja über den Tod der Färsse berichtet. Unsere Kuh hatte ja bereits ein weiteres Kalb und jetzt ist sie wieder tragend. Bitte berichten Sie dies an die Frauengruppe.

Die Email-Verbindung ist in dieser Gegend zusammen gebrochen, so müssen wir wieder zur Feder greifen. Eine Telefonleitung gibt es schon bis in unser Dorf aber wir haben noch keinen Apparat.

Dies, Monsieur, sind unsere Neuigkeiten, ich sage Ihnen Aufwidersehen und bis bald.

Schwester Jeanne d' Arc